

Prävention gegen dunkle Wolken: MDK-Workflow mit C[act]

Die immer kürzer werdenden MDK-Abrechnungsfristen lassen bundesweit über Krankenhäusern dunkle Wolken aufziehen. Zur Verringerung des Verlustrisikos durch drohende MDK-Verluste müssen schnell effiziente, leistungsstarke und zuverlässige Lösungen zur Beschleunigung des MDK-Workflows gefunden werden.

"Eine optimale Lösung drohenden MDK-Verlusten entgegenzutreten, stellt für uns C[act], das Aktenforderungsmanagementprogramm, der Heydt Gruppe dar", so Gert Seifert, Leiter des Referats Patientenmanagement am Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern. "C[act] im Zusammenspiel mit der Reorganisation unseres internen Aktenlaufs hin zu einem standardisierten und reversionssicheren Aktenlauf bildet die Grundlage eines schnellen Digitalisierungs- und Abrechnungsprozesses."

Die schnelle Zusammenführung der notgedrungen noch papiergebundenen Aktenbestandteile an einem zentralen Aktensammelort - optimiert und gesteuert durch das integrierte Mahnwesen von C[act] - ermöglicht eine zeitnahe Digitalisierung bei der Heydt Gruppe und verschafft allen Prozessbeteiligten die nötige Transparenz, jeder Zeit zu wissen, wo sich Akten und deren Bestandteile befinden. "C[act] stellt sicher, dass gerade auch alle noch notwendigerweise papiergebundenen Bestandteile einer Akte zum richtigen Zeitpunkt digital bereitgestellt werden können."

"Die von Heydt digitalisierten Dokumente können wir einfach in die digitale Patientenakte, unser ECM-System, in das KIS und alle weiteren elektronischen Workflows über standardisierte IHE- oder HL7-Schnittstellen integrieren", so Seifert. Vom daraus resultierenden beschleunigten Informationsfluss profitieren unterschiedliche Zielgruppen: Ärzte, medizinisches Fachpersonal, aber

gerade auch Medizin-Controller sowie das Rechnungswesen. Digitale Aktenbestandteile vereinfachen & beschleunigen die DRG-Kodierung - die Kodierqualität wird entscheidend erhöht, die Abrechnung wird immens beschleunigt und eine Verfügbarkeit für MDK-Prüfungen ist garantiert. "Die Einsparung von dezentralen Archivarbeitsplätzen an unseren vier Standorten durch die Einführung eines digitalen Archivs, die damit verbundene Reduzierung von Lagerkosten, die Verschiebung von Tätigkeitsprofilen von Archivmitarbeitern und Mitarbeitern der MDK-Schnittstelle", führt Seifert weiter aus, "führten zu deutlichen Kosteneinsparungen. Der nachvollziehbare Aktenlauf und gerade die zeitnahe Digitalisierung und Rückführung der digitalen Dokumente durch die Heydt Gruppe in die entsprechenden Zielsysteme auf unserer Seite verbesserten die Kommunikation mit dem MDK, die Prüfverfahren konnten vereinfacht und nicht zuletzt durch eine fristgerechte Bereitstellung der Prüffälle schneller verarbeitet werden." Das in C[act] integrierte Mahnwesen beschleunigt nicht nur den Digitalisierungsprozess, sondern auch den Abrechnungsprozess sowie die Einhaltung der MDK-Fristen und führt zu einer Profitabilitätssteigerung. "Die Summe der Mindererlöse durch nicht vorliegende Papierakten hat sich nach der Einführung des Aktenforderungsmanagementprogramm C[act] sowie des digitalen Archivs reduziert", so Seifert.

"Mit der Heydt Gruppe haben wir einen zuverlässigen Partner gefun-

den, auf dessen Produkte, Lösungen und Services wir uns verlassen können - seit Beginn unserer Zusammenarbeit", betont Seifert. "C[act] bietet uns immense Einsparpotentiale und vor allem eine effektive Lösung für den MDK-Prozess." Auch die individuelle und gemeinsame Entwicklung von Lösungen ist für Seifert bezeichnend für die Zusammenarbeit mit der Heydt Gruppe - kundenspezifische und effiziente Präventionsarbeit gegen dunkle Wolken.

Die Westpfalz-Klinikum GmbH ist ein Unternehmen kommunaler Trägerschaft, mit vier Standorten, rund 1.400 Betten und 4.200 Mitarbeitern. In den Krankenhäusern der Maximalversorgung Kaiserslautern und Kusel sowie denjenigen der Grund- und Regelversorgung in Kirchheimbolanden und Rockenhausen werden jährlich rund 55.000 Patienten stationär und 120.000 Patienten ambulant versorgt. Parallel mit der Einführung eines digitalen Archivs wurde an allen vier Standorten im Januar 2017 das Aktenforderungsmanagementprogramm C[act] der Heydt Gruppe eingeführt. Der Klinikverbund erhält rund 8.500 MDK-Anfragen pro Jahr.



**Gert Seifert, Leiter des Referats
Patientenmanagement am
Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern**